



**YUBISHENG
GREEN PAPER**

Halbjahresfinanzbericht 2019

der Youbisheng Green Paper AG, Heidelberg

Sehr geehrte Aktionäre,

aus der Ihnen bekannten Youbisheng Green Paper AG wird künftig die Altech Advanced Materials AG („AAM“).

Das gegenwärtige Geschäftsmodell sieht das Agieren als Beteiligungsgesellschaft vor, welche überschüssige Liquidität in Wertpapiere mit einem guten Chance-/Risiko-Verhältnis anlegt, während parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft gehalten wurde. Nun haben wir eine solche, unseres Erachtens sehr viel versprechende, Investitionsmöglichkeit gefunden.

Die AAM hat am 17. Juli 2019 einen Optionsvertrag mit Altech Chemicals Limited („Altech“) und Altech Chemicals Australia PTY LTD („Altech Australia“) unterzeichnet, welcher es der Gesellschaft erlaubt, bis zu 49% der Anteile an dem hochreinen Alumina Projekt („HPA“) der Altech Australia für bis zu USD 100 Mio. zu erwerben. Für diese Option zahlt die Gesellschaft an Altech eine Gebühr in Höhe von EUR 500.000,- in bar nach Closing. Die Option kann bis zum 1. Januar 2021 ausgeübt werden. Der Vertrag steht noch unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen, u.a. dem Abschluss der Due Diligence. Die Ausübung der Option soll mit liquiden Mitteln erfolgen, die die AAM im Rahmen der durch die außerordentliche Hauptversammlung am 17. Juli 2019 beschlossenen Kapitalerhöhung in Deutschland und Europa einwerben möchte.

Das hochreine Alumina Projekt von Altech

Altech Australia plant durch die 100% Tochtergesellschaften, Altech Meckering Pty Ltd and Altech Chemicals Snd Bhd., den Aufbau einer hochmodernen Produktionsanlage für hochreines Alumina (HPA) aus dem Rohstoff Kaolin in Malaysia.

HPA ist ein hochwertiges, margenstarkes und hoch nachgefragtes Produkt, da es der entscheidende Bestandteil für die Herstellung von synthetischem Saphir ist und wird zunehmend bei der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien verwendet. Synthetischer Saphir wird zur Herstellung von Substraten für LED-Leuchten, Halbleiterwafern für die Elektronikindustrie und kratzfestem Saphirglas für Armbanduhren, optische Fenster und Smartphone-Komponenten verwendet. Es gibt keinen Ersatz für HPA bei der Herstellung von synthetischem Saphir. Hersteller von Lithium-Ionen-Batterien benötigen HPA als Separationsbeschichtung.

Die weltweite HPA-Nachfrage beträgt ca. 25.315 tpa (2016) und die Nachfrage wächst gemäß Marktanalysten mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 16,7% (2016–2024), was hauptsächlich auf das Wachstum bei der weltweiten Einführung von LEDs zurückzuführen ist. Als energieeffiziente, langlebige und kostengünstige Beleuchtungsform ersetzt die LED-Beleuchtung die traditionellen Glühlampen.

Derzeitige HPA-Hersteller verwenden zur Herstellung von HPA teure und hochverarbeitete Ausgangsmaterialien wie Aluminiummetall. Altech plant den Bau und Betrieb einer HPA-Anlage mit 4.500 Tonnen pro Jahr im Industriekomplex Tanjung Langsat, Johor, Malaysia. Die Anlage wird HPA direkt aus Kaolin-Ton herstellen, der aus der eigenen Kaolin-Lagerstätte des Unternehmens in Meckering, Westaustralien, stammt. Das Produktionsverfahren von Altech wird konventionelle "Standard" -Anlagen und -Ausrüstungen zur Extraktion von HPA unter Verwendung eines auf Salzsäure (HCl) basierenden Verfahrens verwenden. Die Produktionskosten werden voraussichtlich erheblich niedriger sein als bei etablierten HPA-Herstellern.

Geplant wird die Anlage durch die deutsche SMS Group, die auch die Funktionsfähigkeit der Anlage garantiert. Weiter besteht eine Abnahmeverpflichtung hinsichtlich eines Großteils der Produktionsmengen durch die Mitsubishi Australia Ltd.

Die Vorteile der Anlage sind insbesondere die niedrigen Produktionskosten bei der Möglichkeit die Anlage stufenweise auch auf höhere Kapazitäten auszuweiten.

Das Projekt zeigt einen Nettobarwert („NPV“) vor Steuern von US\$ 505,6 Mio. bei einem Abzinsungssatz von 7,5%. Die Amortisationszeit beträgt 3,8 Jahre bei voller Verzinsung (real 4,5 Jahre) und die interne Verzinsung vor Steuern 21,9%. Das Projekt generiert bei voller Produktion im Jahresdurchschnitt Netto-Free-Cash von rund US\$ 76 Mio. mit einer attraktiven Marge von rund 63% beim HPA-Umsatz.

Unter Zugrundelegung des aktuellen HPA-Preises in Japan von US\$ 40 kg beträgt der NPV des Projekts US\$ 1,1 Mrd., der IRR 33%, die Amortisationszeit 2,2 Jahre und das EBITDA US\$ 133 Mio. p.a. bei voller Produktion.

Aussichten für hochreines Aluminiumoxid

In Deutschland und in ganz Europa herrscht generell ein verstärktes Bewusstsein und entsprechendes Investitionsinteresse in den Bereichen Batterie und grüne Energie (zum Beispiel LEDs).

Der Übergang von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zu Elektromotoren mit Lithium-Ionen-Batterien und die damit verbundenen Investitionsmöglichkeiten werden immer wichtiger.

Das HPA-Projekt von Altech stößt daher auf großes Interesse in Deutschland und Europa, so hat die KfW in Deutschland 190 Mio. USD für Darlehen bereitgestellt; Euler Hermes unterstützt das Projekt als Exportkreditversicherer; der Zuschlag für den Bau der HPA-Anlage ging an die SMS Group in Düsseldorf und Altech hat bereits heute eine bedeutende deutsche Aktionärsbasis (ca. 20%), bestehend aus Deutsche Balaton, Delphi, SMS Investments und verschiedenen anderen deutschen und europäischen Privatanlegern.

Deutschland und Frankreich haben die Weichen gestellt und Einzelheiten einer Strategie zur Unterstützung des Aufbaus einer bedeutenden Batterieindustrie in Europa veröffentlicht. Darüber hinaus ebnen die strengen EU-CO₂-Emissionsnormen von 2020 (95 g / km) den Weg für die rasche Umstellung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf Elektrofahrzeuge. Um die neuen Standards zu erfüllen, haben die europäischen Automobilhersteller Pläne für Elektromodelle angekündigt - sowohl vollelektrische als auch hybride Fahrzeuge. Eine Reihe von Unternehmen hat sich kürzlich zum Bau oder Ausbau von Batteriezellenanlagen in der EU verpflichtet - bis 2023/2024 wird eine effektive Kapazität von 147 GWh erwartet. Die globale Batteriekapazität dürfte 2023 über 800 GWh liegen.

Europa hat die Risiken entlang der Lieferkette und die Notwendigkeit einer regionalen Integration des Produktionsprozesses korrekt identifiziert. Die derzeitige Abhängigkeit von asiatischen Lieferanten wurde als besorgniserregend eingestuft. Wichtig ist, dass die EU eine koordinierte Strategie verfolgt - Anreize für Käufer, strenge CO₂-Emissionsnormen sowie Zuschüsse und Subventionen für Batterieunternehmen zur Ansiedlung ihrer Werke in der EU.

AAM ist der Ansicht, dass Lieferengpässe von hochreinem Alumina (4N) für Lithium-Ionen-Batterieseparatoren wahrscheinlich sind und dass die Investition in die Altech Australia ein wichtiger erster Schritt für eine längerfristige Strategie zur Versorgung des europäischen Marktes mit hochreinem Alumina (4N) ist.

Die Investitionsmöglichkeit in das HPA Projekt

Das Investitionsvolumen für die Anlage in Malaysia beträgt rd. US\$ 300 Mio. Hiervon wurden unter bestimmten Voraussetzungen US\$ 190 Mio. durch die KfW IPEX Bank zugesagt. Die

verbleibende Finanzierung für das Projekt soll durch die Investitionen der AAM von bis zu US\$ 100 Mio. sowie durch eine US\$ 90 Mio. Mezzanine-Finanzierung von der Macquarie Bank (befindet sich derzeit in Due Diligence) dargestellt werden.

Hierfür plant die AAM eine Kapitalerhöhung über bis zu EUR 75 Mio. durchzuführen durch Ausgabe von bis zu rund 63 Mio. Aktien zu einem Preis von EUR 1,10 je Aktie im Rahmen einer Bezugsrechtskapitalerhöhung bzw. von EUR 1,20 je Aktie im Rahmen der Platzierung der nicht im Rahmen der Bezugsrechtskapitalerhöhung platzierten Aktien. Die außerordentliche Hauptversammlung am 17. Juli 2019 hat unter anderem der Kapitalerhöhung zugestimmt.

Der Optionsvertrag mit Altech

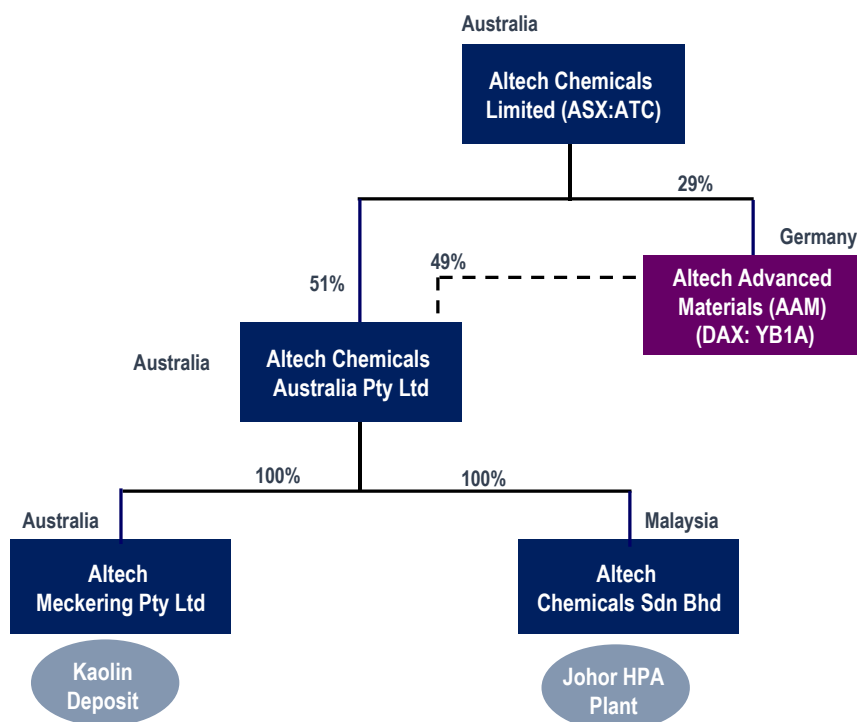
Der Optionsvertrag sieht im Wesentlichen vor:

1. AAM erhält das Recht mindestens 10% (für einen anteiligen Betrag von 20,408 Mio. USD) bis zu einem direkten HPA-Projektanteil von höchstens 49% für 100 Mio. USD durch Übernahme von Anteilen an Altech Australia zu erwerben;
2. AAM verpflichtet sich, die erworbenen Anteile 6 Jahre nach Projektstart („Project Financial Close“) an Altech zurück zu verkaufen auf Basis einer festgelegten Werterhöhung von 15% p.a.;
3. Altech erhält das Recht, den Rückkauf der erworbenen Anteile an Altech Australia auf gleicher Basis innerhalb von 6 Jahren vorzeitig von AAM zu verlangen,
4. AAM kann ihre Rückverkaufsverpflichtung jederzeit kündigen und damit ihre HPA-Projektbeteiligung behalten.

Für diese Option zahlt die AAM an Altech Australia eine nicht erstattbare Gebühr in Höhe von EUR 500.000,- in bar nach Closing.

Die neue Gesellschaftsstruktur

Nach Abschluss (Closing) des Optionsvertrages, Umbenennung der Gesellschaft in „Altech Advanced Materials AG“ und bei Erwerb der 49% an der Altech Australia würde die Gesellschaftsstruktur sich wie folgt darstellen:



Wir freuen uns Ihnen, unseren Aktionären, ein so spannendes Projekt, vorstellen zu können.

Heidelberg, den 24. Juli 2019
Youbisheng Green Paper AG

gez. Uwe Ahrens
(Vorstand)

gez. Hansjörg Plaggemars
(Vorstand)

gez. Iggy Tan
(Vorstand)

YOUBISHENG GREEN PAPER AG, Heidelberg **Zwischenlagebericht für den Abschluss zum 30. Juni 2019**

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer Schwächephase. Der Welthandel geht seit November tendenziell zurück. Die globale Industrieproduktion war zuletzt ebenfalls sowohl in den entwickelten Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern rückläufig.

Zum Jahresbeginn ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilte, legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwischen Januar und März gegenüber Vorquartal 0,4% zu. Im 3. Quartal 2018 war die deutsche Wirtschaftsleistung mit -0,2% leicht rückläufig sowie mit 0% im 4. Quartal stagniert.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts lag die jährliche Inflationsrate in Deutschland in 2018 bei 1,8% und die Prognose für die Inflationsrate in Deutschland für 2019 beträgt 1,6%. Im Mai lag die Inflationsrate bei 1,4%.

Im Vergleich zum Vorquartal stieg das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2019 im Euroraum um 0,4% (ER19) und in der EU28 um 0,5%. Dies geht aus einer Schnellschätzung hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wird. Im vierten Quartal 2018 war das BIP im Euroraum um 0,2% und in der EU28 um 0,3% gestiegen.

Die Inflationsrate im Euroraum lag im Mai 2019 bei 1,2%, gegenüber 1,7% im März. Ein Jahr zuvor hatte sie 2,0% betragen. Die Inflationsrate in der Europäischen Union lag im Mai 2019 bei 1,6%, gegenüber 1,9% im April. Ein Jahr zuvor hatte diese 2,0% betragen. Diese Daten werden von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert verloren. Ausgehend von einem Wert von 1,15 US-Dollar zum Beginn des Berichtszeitraumes sankt der Euro zum Ende des 1. Halbjahres 2019 auf 1,11 US-Dollar. Der Euro hat im aktuellen Berichtszeitraum nur noch leicht gegenüber dem britische Pfund an Wert verloren. Der Euro sank von einem Wert von 0,90 Euro zum Anfang der Periode auf 0,89 GBP zum Ende des Berichtszeitraums.

Der Aktienmarkt hat sich im ersten Halbjahr 2019 als volatiler Seitwärtsmarkt gezeigt. Diesen Trend erwarten wir auch in den nächsten Monaten. Die Politik wird auch dieses Jahr ein dominierendes Thema an den Kapitalmärkten bleiben. Noch zeichnet sich nämlich keine Einigung beim Kampf um die weltweite Vorherrschaft zwischen den USA und China ab. Auch der Brexit sowie die italienische Schuldenkrise bleiben ein offenes Problem.

2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die Youbisheng Green Paper AG („Gesellschaft“ oder „YAG“) hatte als Holding Gesellschaft historisch keine wesentliche eigene Geschäftstätigkeit. Das operative Geschäft des Youbisheng Konzerns wurde von der Quanzhou Guige Paper Co. Ltd. mit Sitz in Quanzhou City, Provinz

Fujian, China, und der Hubei Guige Paper Co. Ltd. mit Sitz in Huanggang City in der Provinz Hubei, China ausgeführt. Seit Mitte 2014 liegen der Youbisheng Green Paper AG keine verlässlichen Konzernzahlen vor, da von den chinesischen Tochterunternehmen keine Informationen zugänglich gemacht werden. Es bestehen auch erhebliche Zweifel an der tatsächlichen Entwicklung sowie den tatsächlichen Vermögensverhältnissen der chinesischen Tochtergesellschaften.

Mit Beschluss vom 13. August 2014 hat das Amtsgericht Köln Herrn Rechtsanwalt Dr. Christoph Niering zum vorläufigen Insolvenzverwalter über das Vermögen der Youbisheng Green Paper AG bestellt und mit Beschluss vom 03. Januar 2017 das Insolvenzverfahren für die Gesellschaft eröffnet. Mit Beschluss vom 22. Februar 2018 hat das Amtsgericht Köln das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Youbisheng AG aufgehoben.

Um ihren Verpflichtungen aus dem am 24. November 2017 durch die Gläubigerversammlung beschlossenen und am 15. Januar 2018 gerichtlich bestätigten Insolvenzplan nachzukommen versteigerte die Gesellschaft am 15. Mai 2019 sämtliche von ihr gehaltenen 37.336.808 Anteile an der sowie die von ihr gehaltenen Forderungen (per 31.12.2018 in Höhe von 855.212,71 EUR nebst etwaig aufgelaufenen Zinsen) gegen die Gui Xiang Industry Co Limited, mit Sitz in Hongkong, eingetragen im Commercial Register mit der Unternehmensnummer 693932. An der Versteigerung hat ein Bieter teilgenommen und den Zuschlag für das Höchstgebot von 2,00 Euro erhalten. Nach Abzug der Kosten der Versteigerung verblieb kein Überschuss zur Ausschüttung an Alt-Gläubiger und Alt-Aktionäre im Sinne des Insolvenzplans.

Die Gesellschaft hat somit die drei Auflagen aus dem am 24. November 2017 durch die Gläubigerversammlung beschlossenen und gerichtlich am 15. Januar 2018 bestätigten Insolvenzplan, nämlich die Durchführung einer Kapitalerhöhung im Mai 2018, die Auskehrung eines garantierten Betrages als Quotenzahlung im Februar 2019 sowie mit der Versteigerung der gehaltenen Vermögenswerte an der Gui Xiang Industry Co Limited am 15. Mai 2019, erfüllt. Da die Aufhebung des Insolvenzverfahrens zum 22. Februar 2018 auch mehr als ein Jahr zurückliegt, kann es auch keine weiteren Ansprüche von möglichen Insolvenzgläubigern mehr geben.

Nach Abschluss des Insolvenzverfahrens und erfolgter Kapitalerhöhungen startete die Youbisheng Green Paper AG ihre Neuausrichtung als Beteiligungsgesellschaft, während parallel nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft Ausschau gehalten wird. Sie tätigt Investitionen in Kapital- und Personengesellschaften, welche ein gutes Chance/Risiko Verhältnis darstellen.

Die Gesellschaft hat am 17. Juli 2019 einen Optionsvertrag mit Altech Chemicals Limited („Altech“) und Altech Chemicals Australia PTY LTD („Altech Australia“) unterzeichnet, welcher es der YAG erlaubt, bis zu 49% der Anteile an dem hochreinen Alumina Projekt („HPA“) der Altech Australia für bis zu 100 Mio. USD zu erwerben. Für diese Option zahlt die Gesellschaft an Altech eine Gebühr in Höhe von 500.000 € in bar nach Closing. Die Option kann bis zum 1. Januar 2021 ausgeübt werden. Der Vertrag steht noch unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen, u.a. dem Abschluss der Due Diligence. Die Ausübung der Option soll mit liquiden Mitteln erfolgen, die die YAG im Rahmen der durch die außerordentliche Hauptversammlung am 17. Juli 2019 beschlossenen Kapitalerhöhung in Deutschland und Europa einwerben möchte. Eine ausführlichere Beschreibung des HPA Projektes finden sie unter D. Prognosebericht sowie im Anhang unter 8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht nahezu ausschließlich aus liquiden Mitteln. Die wesentlichen Vermögenswerte stellen der Kassenbestand in Höhe von TEUR 155 (Vorperiode: TEUR 240) sowie die Wertpapiere des Umlauf- TEUR 475 (Vorperiode: TEUR 511) und Anlagevermögens TEUR 324 (Vorperiode: TEUR 353) dar.

Die Anteile an der, sowie die Forderungen gegen die Gui Xiang Industry Co Limited, wurden zum 15. Mai 2019 für 2,00 Euro versteigert und der Beteiligungsbuchwert ausgebucht.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Verlust in Höhe von TEUR 102 (Vorperiode Gewinn: TEUR 42).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 81 (Vorperiode: TEUR 98) betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 65 (Vorperiode: TEUR 0) und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 12 (Vorperiode TEUR 98).

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, betreffen in Höhe von TEUR 13 (Vorperiode: TEUR 15) die Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 46 (Vorperiode: TEUR 52) bestehen im Wesentlichen aus Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 12 (Vorperiode: 27 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 10 (Vorperiode: 10 TEUR) sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 4 (Vorperiode: 10 TEUR).

C. Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand investiert das überschüssige Kapital in börsennotierte und nicht börsennotierte Beteiligungen mit einem guten Chance / Risiko-Verhältnis, während parallel nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft Ausschau gehalten wird. Der Vorstand sieht auf Basis dieses neuen Geschäftskonzeptes die Chance einer gewinnbringenden Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft ist nun vollständig von etwaigen Risiken aus der Zeit vor der Insolvenz befreit und kann sich ohne jegliche Unsicherheiten betreffend die ehemaligen Beteiligungen an den operativen Gesellschaften in China auf ihr Geschäft als Beteiligungsgesellschaft konzentrieren. Die „neue“ Youbisheng Green Paper AG agiert als Beteiligungsgesellschaft, welche sich auf Investitionen in Kapital- oder Personengesellschaften mit gutem Chance / Risiko Verhältnis fokussiert.

Risiken aus Investitionen:

Chancen und Risiken bestehen auf Basis des Agierens als Beteiligungsgesellschaft, in dem die überschüssige Liquidität von derzeit rund 0,8 Mio. EUR in Wertpapiere mit einem guten Chance-/Risiko-Verhältnis angelegt wird. Wertpapiere unterliegen Kursänderungsrisiken, so dass es im

Rahmen der Anlage zu Erträgen aber auch Verlusten kommen kann. Den Risiken begegnet der Vorstand durch eine kontinuierliche Überwachung der Wertpapierkurse sowie der Anlage in liquide Titel.

Risiken aus fehlender Liquidität:

Durch ausbleibende Erträge kann es zu Engpässen in der Liquidität kommen. Dies soll verhindert werden, indem die Investitionen hauptsächlich in leicht handelbaren Investments erfolgt, so dass durch (Teil-) Verkäufe jederzeit Liquidität beschafft werden kann.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten:

Es sind derzeit keine anhängigen Aktivprozesse und keine anhängigen Passivprozesse bekannt.

Gesamtbewertung der Risikolage

Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die Risiken innerhalb des aktuellen Risikomanagementsystems gut beherrschbar sind. Durch eine erfolgreiche Umsetzung des Konzepts eines Beteiligungsunternehmens wird erwartet, die einzelnen Risiken weiter minimieren zu können.

D. Prognosebericht

Gegenüber der Prognose für das Geschäftsjahr 2019, wie sie im veröffentlichten Geschäftsbericht 2018 dargelegt wurden und worauf entsprechend verwiesen wird, hat sich zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Zwischenabschlusses grundsätzlich nichts geändert.

Auf Basis der aktuellen Organisations- und Personalstruktur werden monatliche durchschnittliche Kosten von ca. TEUR 18 pro Monat für das Jahr 2019 erwartet. Die Gesellschaft ist nun als Beteiligungsgesellschaft aktiv und legt überschüssige Liquidität in Wertpapiere mit einem guten Chance-/Risiko-Verhältnis an. Da bei den Investitionen in Wertpapiere der genaue Ein-/Ausstiegszeitpunkt nicht vorhergesagt werden kann, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängig ist, basiert die Planung der Gesellschaft nur auf den zu erwartenden Kosten. Somit wird für das Jahr 2019 ein Jahresfehlbetrag von ca. 210 TEUR erwartet. Für die Folgejahre wären jährliche Kosten von knapp TEUR 200 zu erwarten. Auf Basis der Annahmen werden liquide Mitteln bzw. Wertpapiere zum Ende des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von TEUR 800 erwartet.

Die Gesellschaft hat jedoch am 17. Juli 2019 einen Optionsvertrag mit Altech Chemicals Limited („Altech“) und Altech Chemicals Australia PTY LTD („Altech Australia“) unterzeichnet, welcher es der YAG erlaubt, bis zu 49% der Anteile an dem hochreinen Alumina Projekt („HPA“) der Altech Australia für bis zu 100 Mio. USD zu erwerben. Für diese Option zahlt die Gesellschaft an Altech eine Gebühr in Höhe von 500.000 € in bar nach Closing. Die Option kann bis zum 1. Januar 2021 ausgeübt werden. Der Vertrag steht noch unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen, u.a. dem Abschluss der Due Diligence. Die Ausübung der Option soll mit liquiden Mitteln erfolgen, die die YAG im Rahmen der durch die außerordentliche Hauptversammlung am 17. Juli 2019 beschlossenen Kapitalerhöhung in Deutschland und Europa einwerben möchte.

Altech Australia plant durch die 100% Tochtergesellschaften, Altech Meckering Pty Ltd and Altech Chemicals Snd Bhd., den Aufbau einer hochmodernen Produktionsanlage für hochreines Alumina (HPA) aus dem Rohstoff Kaolin in Malaysia.

HPA ist ein hochwertiges, margenstarkes und hoch nachgefragtes Produkt, da es der entscheidende Bestandteil für die Herstellung von synthetischem Saphir ist und wird zunehmend bei der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien verwendet. Synthetischer Saphir wird zur Herstellung von Substraten für LED-Leuchten, Halbleiterwafern für die Elektronikindustrie und kratzfestem Saphirglas für Armbanduhren, optische Fenster und Smartphone-Komponenten verwendet. Es gibt keinen Ersatz für HPA bei der Herstellung von synthetischem Saphir. Hersteller von Lithium-Ionen-Batterien benötigen HPA als Separatorbeschichtung.

Die weltweite HPA-Nachfrage beträgt ca. 25.315 tpa (2016) und die Nachfrage wächst gemäß Marktanalysten mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 16,7% (2016–2024), was hauptsächlich auf das Wachstum bei der weltweiten Einführung von LEDs zurückzuführen ist. Als energieeffiziente, langlebige und kostengünstige Beleuchtungsform ersetzt die LED-Beleuchtung die traditionellen Glühlampen.

Derzeitige HPA-Hersteller verwenden zur Herstellung von HPA teure und hochverarbeitete Ausgangsmaterialien wie Aluminiummetall. Altech plant den Bau und Betrieb einer HPA-Anlage mit 4.500 Tonnen pro Jahr im Industriekomplex Tanjung Langsat, Johor, Malaysia. Die Anlage wird HPA direkt aus Kaolin-Ton herstellen, der aus der eigenen Kaolin-Lagerstätte des Unternehmens in Meckering, Westaustralien, stammt. Das Produktionsverfahren von Altech wird konventionelle "Standard" -Anlagen und -Ausrüstungen zur Extraktion von HPA unter Verwendung eines auf Salzsäure (HCl) basierenden Verfahrens verwenden. Die Produktionskosten werden voraussichtlich erheblich niedriger sein als bei etablierten HPA-Herstellern.

Geplant wird die Anlage durch die deutsche SMS Group, die auch die Funktionsfähigkeit der Anlage garantiert. Weiter besteht eine Abnahmeverpflichtung hinsichtlich eines Großteils der Produktionsmengen durch die Mitsubishi Australia Ltd.

Die Vorteile der Anlage sind insbesondere die niedrigen Produktionskosten bei der Möglichkeit die Anlage stufenweise auch auf höhere Kapazitäten auszuweiten.

Das Investitionsvolumen für die Anlage in Malaysia beträgt rd. US\$ 300 Mio. Hiervon wurden unter bestimmten Voraussetzungen US\$ 190 Mio. durch die KfW IPEX Bank zugesagt. Die verbleibende Finanzierung für das Projekt soll durch die Investitionen der YAG sowie durch eine US\$ 90 Mio. Mezzanine-Finanzierung von der Macquarie Bank (befindet sich derzeit in Due Diligence) dargestellt werden. Hierfür plant die YAG eine Kapitalerhöhung über bis zu EUR 75 Mio. durchzuführen durch Ausgabe von bis zu rund 63 Mio. Aktien zu einem Preis von EUR 1,10 je Aktie im Rahmen einer Bezugsrechtskapitalerhöhung bzw. von mindestens EUR 1,20 je Aktie im Rahmen der Platzierung der nicht im Rahmen der Bezugsrechtskapitalerhöhung platzierten Aktien.

Das Projekt zeigt einen Nettobarwert („NPV“) vor Steuern von US\$ 505,6 Mio. bei einem Abzinsungssatz von 7,5%. Die Amortisationszeit beträgt 3,8 Jahre bei voller Verzinsung (real 4,5 Jahre) und die interne Verzinsung vor Steuern 21,9%. Das Projekt generiert bei voller Produktion im Jahresdurchschnitt Netto-Free-Cash von rund US\$ 76 Mio. mit einer attraktiven Marge von rund 63% beim HPA-Umsatz.

Unter Zugrundelegung des aktuellen HPA-Preises in Japan von US\$ 40/kg beträgt der NPV des Projekts US\$ 1,1 Mrd., der IRR 33%, die Amortisationszeit 2,2 Jahre und das EBITDA US\$ 133 Mio. p.a. bei voller Produktion.

Bei erfolgreicher Umsetzung der geplanten Kapitalmaßnahmen, des Optionsvertrages sowie des HPA-Projektes von Altech wird sich die Prognose für die YAG (künftig: Altech Advanced Materials AG) deutlich ändern; die Änderungen können jedoch derzeit noch nicht vollständig abgesehen werden.

Heidelberg, 24. Juli 2019

Der Vorstand

YOUBISHENG GREEN PAPER AG, Heidelberg
BILANZ ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNE 2019

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR		EUR	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		1.577.552,00	1.577.552,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		1,00	II. Bilanzverlust		-785.844,04	-684.157,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		1,00				
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>323.640,00</u>	323.640,00	352.608,43	buchmäßiges Eigenkapital		<u>791.707,96</u>	<u>893.394,38</u>
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Sonstige Rückstellungen		14.786,00	82.549,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	1,00				
2. Sonstige Vermögensgegenstände		1,00	0,00	C. Verbindlichkeiten			
II. Wertpapiere				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.475,28		24.021,12
Sonstige Wertpapiere		474.600,00	510.702,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99.607,67		97.227,37
III. Guthaben bei Kreditinstituten		155.245,71	239.505,54	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.909,80</u>		5.627,10
						146.992,75	
		<u>953.486,71</u>	<u>1.102.818,97</u>			<u>953.486,71</u>	<u>1.102.818,97</u>

YOUBISHENG GREEN PAPER AG, Heidelberg
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

	01.01.2019 bis 30.06.2019 EUR	23.02.2018 bis 28.07.2018 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	81.162,64	97.542,37
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	60.175,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	<u>5.811,05</u>	0,00
davon für Altersversorgung (im Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	12.761,64	14.603,92
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.153,89	52.482,59
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.461,64	13.801,82
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.761,64 (im Vorjahr: EUR 13.801,82)		
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	73.976,45	1,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.401,80</u>	<u>1.941,96</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-99.655,55</u>	<u>42.315,72</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.030,87	0,00
Ergebnis nach Steuern	<u>-101.686,42</u>	<u>42.315,72</u>
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-101.686,42	42.315,72
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-684.157,62</u>	<u>-504.522,18</u>
11. Bilanzverlust	<u><u>-785.844,04</u></u>	<u><u>-462.206,46</u></u>

YOUBISHENG GREEN PAPER AG, Heidelberg

ANHANG ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2019

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist im Regulierten Markt General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer ISIN DE000A2BPG14 mit 295.791 Stück Inhaberaktien gelistet. Darüber hinaus bestehen 1.281.761 Stück Namensaktien mit der ISIN DE000A2LQUJ6 welche nicht an der Börse handelbar sind. Entsprechend gilt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 731927 eingetragen.

Der Halbjahresfinanzbericht der Youbisheng Green Paper AG, Heidelberg, für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu sind die Bestimmungen des Aktiengesetzes ("AktG") maßgebend.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz entsprechenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 266 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach Beendigung des Insolvenzverfahrens zum 22. Februar 2018 und erfolgter Kapitalerhöhung kann von einer positiven Zukunftsprognose ausgegangen werden. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände wurde daher von der Fortführung des Unternehmens („Going-Concern“) ausgegangen.

Die im Halbjahresabschluss ausgewiesenen **Vermögensgegenstände und Schulden** sind zum Stichtag einzeln zum Fortführungswert bewertet.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB angesetzt oder, bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben. Als Kriterium für außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens, die an einem organisierten Markt gehandelt werden, gilt die bisherige Dauer einer bereits eingetretenen Wertminderung (nachfolgend auch „10/20-Regel“ genannt):

- a) Liegt in den dem Abschlussstichtag vorausgehenden sechs Monaten der Börsenkurs des Wertpapiers bzw. der Net-Asset-Value des Fondsanteils permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert, so wird die Wertminderung als dauernd angesehen;
- b) Dasselbe gilt, wenn der volumengewichtete Durchschnittswert des täglichen Börsenkurses bzw. der Net-Asset-Value des Fondsanteils in den letzten zwölf Monaten über 10 % unter dem Buchwert liegt.

Für nicht am organisierten Markt gehandelte Geschäftsanteile wird die voraussichtlich dauernde Wertminderung auf Basis eines Werthaltigkeitstests bestimmt.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt,

soweit nicht bei Währungspositionen gemäß § 256a HGB zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag umzurechnen ist oder, im Falle erkennbarer Einzelrisiken, der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag bilanziert.

Die **liquiden Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag angemessen Rechnung getragen. Die Bemessung des Erfüllungsbetrags erfolgte in einer Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert, soweit nicht bei Währungspositionen gemäß § 256a HGB zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag umzurechnen ist.

Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

C. Angaben zur Bilanz

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** betrafen 100 % der Anteile an der Gui Xiang Industry Co., Ltd., Hong Kong. Die Beteiligung an der Gui Xiang Industry Co. Ltd., Hong Kong, wurde bereits in 2014 aufgrund des Kontrollverlustes außerplanmäßig vollständig bis auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben. Die Youbisheng Green Paper AG hat am 15. Mai 2019 sämtliche von ihr gehaltenen 37.336.808 Anteile an der Gui Xiang Industry Co Limited, zusammen mit der Ausleihung und der Forderung gegen die Gui Xiang versteigert. Der Ersteigerungsertrag wurde in Höhe von EUR 1,00 wurde mit dem Restbuchwert verrechnet.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** umfassten ein Darlehen an die Gui Xiang Industry Co., Ltd., Hong Kong. Zum 31. Dezember 2018 valutierte das Darlehen mit TEUR 680. Vor demselben Hintergrund wie bei der Lage der chinesischen sowie der Gesellschaft in Honkong wurde das Darlehen in 2014 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig vollständig bis auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben. Die zum 31. Dezember 2018 noch bestehende Forderung gegen die Gui Xiang Industry Co., Ltd., Hong Kong, wurde zusammen mit den Anteilen und den restlichen Forderungen am 15. Mai 2019 versteigert. Der Ersteigerungsertrag wurde in Höhe von EUR 1,00 wurde mit dem Restbuchwert verrechnet.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** bestehen aus Aktien an einem börsennotierten Unternehmen.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** resultierten im Wesentlichen aus verauslagten Rechts- und Beratungskosten gegenüber der Hubei Guige Paper Co., Ltd., Volksrepublik China. Die Forderung gegen Hubei Guige Paper in Höhe von TEUR 175 wurde bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigt. Die zum 31. Dezember 2018 noch bestehende Forderung gegen die Gui Xiang Industry Co., Ltd., Hong Kong, wurde zusammen mit den Anteilen und den Ausleihungen an verbundene Unternehmen am 15. Mai 2019 versteigert.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine

Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden nicht gebildet, da eine Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht zu erwarten ist.

Das **gezeichnete Kapital (Grundkapital)** beträgt EUR 1.577.552,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 295.791 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 1.281.764 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien.

Das gezeichnete Kapital wurde auf Basis des am 24. November 2017 beschlossenen Insolvenzplans von 295.791,00 Euro um 1.281.761,00 Euro auf 1.577.552,00 Euro durch Ausgabe von 1.281.761 auf den Namen lautende Aktien zu einem Ausgabepreis von 1,- Euro je Aktie mit Eintragung vom 24. Mai 2018 erhöht.

Die Fristen für das in der Satzung vorgesehene Genehmigte Kapital 2011 (5.000.000,00 Euro) und des Bedingten Kapitals 2014 (5.000.000,00 Euro) waren abgelaufen. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 26. März 2019 wurden die entsprechenden Paragraphen in der Satzung, §5 und §5a, ersatzlos gestrichen.

Die **Kapitalrücklage** zum 30. Juni 2019 beträgt EUR 0,00.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	EUR
Stand 30.06.2019	0,00
Zuführung	0,00
Entnahmen	<u>0,00</u>
Stand 28.07.2018	<u><u>0,00</u></u>

Zum 30. Juni 2019 weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von EUR 792 aus.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 15 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten TEUR 11 sowie Aufsichtsratsvergütungen TEUR 4.

Für Verbindlichkeiten der YAG gegenüber der Deutsche Balaton AG in Höhe von TEUR 100 wurde mit 2. Nachtrag zur Massekreditvereinbarung vom 29. Februar 2016 eine Stundungsvereinbarung bis zum 30. Juni 2027 mit Nachbesserung vereinbart. Des Weiteren wurde mit Vereinbarung vom 16./23. März 2016 von der Deutsche Balaton AG ein Forderungsverzicht mit Nachbesserung über 379.182,78 EUR erklärt. Die Forderungen leben wieder auf, wenn eine Erfüllung der Forderungen aus künftigen Gewinnen oder die Schulden übersteigendem Vermögen möglich ist.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

D. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 81 betreffen im Wesentlichen Erträge aus Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 65 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 12.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betreffen in Höhe von TEUR 13 die Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 46 setzen sich im Wesentlichen aus Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 12 (Vorperiode: 27 TEUR), Konzernumlage in Höhe von TEUR 10 (Vorperiode: 10 TEUR) sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 4 (Vorperiode: 10 TEUR).

Die sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 20 betreffen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen sowie Erträge Wertpapiere/Ausleihungen Umlaufvermögen.

E. Sonstige Angaben

1. Mutterunternehmen

Die Gesellschaft hat am 15. Mai 2019 ihr Tochterunternehmen Gui Xiang Industry Co Limited versteigert und hat zum 30. Juni 2019 keine Tochterunternehmen mehr und ist daher nicht mehr verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

2. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2019 beschäftigte die Gesellschaft zwei Mitarbeiter.

3. Mitglieder der Gesellschaftsorgane

Zusammensetzung des Vorstands:

- Herr Hansjörg Plaggemars, Diplom-Kaufmann, Unternehmensberater

Herr Hansjörg Plaggemars war im Berichtszeitraum Mitglied in folgenden Aufsichtsräten:

- Biofrontera AG, Leverkusen (bis 21. März 2019), Mitglied,
- CARUS AG, Heidelberg, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender,
- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg, Mitglied,
- Expedeon AG, Heidelberg, Mitglied (seit 9. Juli 2019),
- Ming Le Sports AG, Heidelberg, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 25. Juni 2019),
- Nordic SSW 1000 Verwaltungs AG, Hamburg, Aufsichtsratsvorsitzender.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Halbjahr 2019 TEUR 21.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

- Herr Rolf Birkert, Vorstand der Deutsche Balaton AG, Frankfurt am Main (Aufsichtsratsvorsitzender),
- Herr Gerrit Kaufhold, Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Herr Dr. Burkhard Schäfer, Unternehmensberater, Mitglied.

Herr Rolf Birkert ist Mitglied in folgenden Aufsichtsräten:

- CARUS AG, Heidelberg, Vorsitzender,
- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg, Vorsitzender,
- Gebser & Partner AG, Frankfurt, Mitglied (ab dem 26. April 2019)
- Ming Le Sports AG, Frankfurt, Vorsitzender,
- Mistral Media AG, Frankfurt, stellvertretender Vorsitzender,
- Kinghero AG, München, Mitglied.

Herr Dr. Burkhard Schäfer ist Mitglied in folgenden Aufsichtsräten:

- Alpha Cleantec AG, Heidelberg, Stellvertretender Vorsitzender,
- DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Mitglied,
- Deutsche Balaton AG, Heidelberg, Mitglied,
- MARNA Beteiligungen AG, Hamburg, Vorsitzender,
- MISTRAL Media AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender,
- SPK Süddeutsche Privatkapital AG, Heidelberg, Mitglied,
- VV Beteiligungen AG, Heidelberg, Stellvertretender Vorsitzender.

Herr Gerrit Kaufhold war im Berichtszeitraum in keinen weiteren Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien anderer in- oder ausländischer Wirtschaftsunternehmen Mitglied.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 TEUR 4.

4. Corporate Governance

Die Erklärung nach § 161 AktG (Corporate Governance Kodex) wurde abgegeben und auf der Internetseite unter www.youbisheng-greenpaper.de öffentlich zugänglich gemacht.

5. Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Vereinbarung vom 16./23. März 2016 wurde von der Deutsche Balaton AG ein Forderungsverzicht mit Nachbesserung über 379.182,78 EUR erklärt. Die Forderungen leben wieder auf, wenn eine Erfüllung der Forderungen aus künftigen Gewinnen oder die Schulden übersteigendem Vermögen möglich ist.

6. Mitteilungen nach dem Aktiengesetz bzw. Wertpapierhandelsgesetz

Bezüglich der historischen Stimmrechtsmitteilungen wird auf den vollständigen veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 verwiesen.

Im bisherigen Geschäftsjahr gingen keine weiteren Stimmrechtsmitteilungen ein.

7. Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. Juli 2019 hat die Youbisheng Green Paper AG einen Optionsvertrag mit Altech Chemicals Limited („Altech“) und Altech Chemicals Australia PTY LTD („Altech Australia“) unterzeichnet, welcher es der Gesellschaft erlaubt, bis zu 49% der Anteile an dem hochreinen Alumina Projekt („HPA“) der Altech Australia für bis zu US\$ 100 Mio. zu erwerben. Für diese Option zahlt die Gesellschaft an Altech eine Gebühr in Höhe von EUR 500.000,- in bar nach Closing. Die Option kann bis zum 1. Januar 2021 ausgeübt werden. Der Vertrag steht noch unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen, u.a. dem Abschluss der Due Diligence. Die Ausübung der Option soll mit liquiden Mitteln erfolgen, die die YAG im Rahmen der durch die außerordentliche Hauptversammlung am 17. Juli 2019 beschlossenen Kapitalerhöhung in Deutschland und Europa einwerben möchte.

Ebenfalls am 17. Juli 2019 fand die am 7. Juni 2019 einberufene außerordentliche Hauptversammlung der Youbisheng Green Paper AG am Sitz der Gesellschaft in Heidelberg statt. Auf der Hauptversammlung wurde unter anderem folgendes beschlossen:

- die Firma der Gesellschaft wird geändert in „Altech Advanced Materials AG“;
- die Änderung des Geschäftszwecks: „Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Unternehmen und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere in folgenden Geschäftsfeldern tätig sind: Rohstoffgewinnung und –verarbeitung, Chemie, Herstellung aller Arten von Verpackungs- und Papierprodukten sowie deren Vertrieb.“;
- die Umstellung der Inhaberaktien auf Namensaktien;
- die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 1.577.552,00 um bis zu EUR 63.102.080,00 auf bis zu EUR 64.679.632,00 durch Ausgabe von bis zu 63.102.080 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabepreis von mindestens 1,10 EUR je Stückaktie;
- die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2019 gegen Bareinlagen mit der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts unter bestimmten Bedingungen in Höhe von EUR 10.000.000,00;
- Erteilung einer Ermächtigung zur Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombination dieser Instrumente) von bis zu EUR 100.000.000,00 und über die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals von insgesamt bis zu EUR 10.000.000,00 zur Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) jeweils mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. –pflichten mit der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts unter bestimmten Bedingungen;
- Erweiterung des Aufsichtsrats auf fünf Mitglieder;
- Wahl zweier weiteren Aufsichtsratsmitgliedern, nämlich Herr Dieter Rosenthal und Herr Matthias Schmid, bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 entscheidet.

Ebenfalls am 17. Juli 2019 fand eine Aufsichtsratssitzung statt, in der zwei weitere, von Altech

nominierte Vorstände bestellt wurden. Die beiden neuen Vorstände, Herr Iggy Tan und Herr Uwe Ahrens haben ihre Bestellung angenommen. Hiermit besteht der Vorstand nun aus drei Mitgliedern, nämlich Herr Ahrens, Herr Plaggemars und Herr Tan.

9. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung der gesetzlichen Vertreter der Youbisheng Green Paper AG, Heidelberg, gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr.3 WpHG für das 1. Halbjahr 2019:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Heidelberg, den 24. Juli 2019

gez. Uwe Ahrens
(Vorstand)

gez. Hansjörg Plaggemars
(Vorstand)

gez. Iggy Tan
(Vorstand)